

8. Januar 2019

**Espelkamp,  
Hotel Dreimädelhaus**

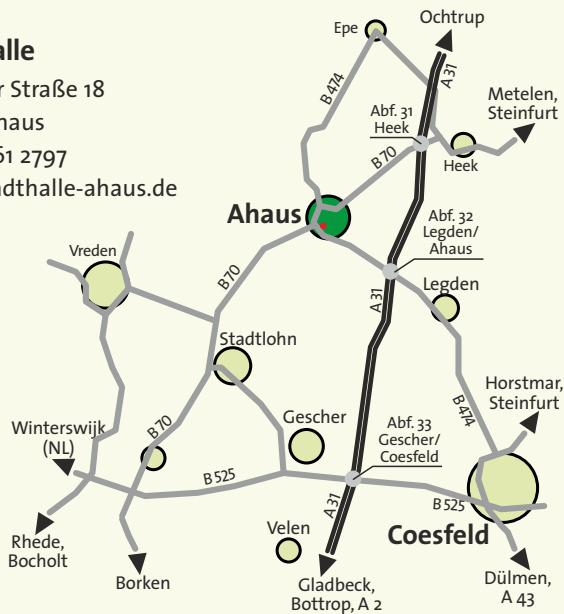
Hauptstraße 28  
32339 Espelkamp  
(Ortsteil Isenstedt)  
Tel.: 05743 9313-0  
www.drei-maedel-haus.de



9. Januar 2019

**Ahaus,  
Stadthalle**

Wüllener Straße 18  
48683 Ahaus  
Tel.: 02561 2797  
www.stadthalle-ahaus.de



10. Januar 2019

**Ascheberg-Davensberg,  
Hotel Restaurant Clemens August**

Burgstraße 54  
59387 Ascheberg-Davensberg  
Tel.: 02593 6040  
www.hotel-clemens-august.de



Landwirtschaftskammer  
**Nordrhein-Westfalen**



Vertrauen von Anfang an

Vortragsveranstaltungen

## Tipps für Ferkelerzeuger und Mäster

- ▶ Aktuelle Informationen der GFS, Ebergeruch (Zuchtwertschätzung)
- ▶ Vollaufbereitung von Gülle und Verbringung von Nährstoffen - praxisreif?
- ▶ ITW, Tierwohllabel, FAIRFARM und Co. - Welche Alternativen und Chancen gibt es für Mäster und Ferkelerzeuger?
- ▶ Aktionsplan Schwanzkupieren - Die EU-Kommission macht Druck
- ▶ Auf freie Abferkelung umstellen? - Bauliche, ökonomische und arbeitswirtschaftliche Grundlagen
- ▶ Praktikerbericht - 1,5 Jahre Erfahrung mit Bewegungsbuchten



[www.gfs-topgenetik.de](http://www.gfs-topgenetik.de)  
[www.landwirtschaftskammer.de](http://www.landwirtschaftskammer.de)

## Tipps für Ferkelerzeuger und Mäster

Die Schweinehaltung in Deutschland steht unverändert in der gesellschaftlichen Diskussion. Im Fokus steht dabei nach wie vor die betäubungslose Ferkelkastration - insbesondere der 01.01.2019 als Ausstiegstermin aus der betäubungslosen Ferkelkastration. Keine der bekannten drei Alternativen zur betäubungslosen Kastration lässt sich bedenkenlos empfehlen. Der von vielen Landwirten geforderte „vierte Weg“ bzw. die Lokalanästhesie als weitere Alternative ist noch nicht geebnet.

Zu Beginn der Veranstaltung werden Sie aus erster Hand über Aktuelles aus der Arbeit der GFS informiert. Die Geschäftsführer der GFS berichten über bedeutende Fortschritte bei der Zuchtwertschätzung im Zusammenhang mit dem Merkmal Ebergeruch.

Ein Jahr nach Einführung der neuen Düngeverordnung wird in der Öffentlichkeit weiter rege über den Einsatz von organischen Wirtschaftsdüngern und das Nährstoffmanagement in den veredelungsstarken Regionen in Deutschland debattiert. Die Verwertung und Lagerung kann überbetrieblich geregelt werden, sodass mit einer weiter steigenden Verbringung von Nährstoffen zu rechnen ist. Um die Transportkosten niedrig zu halten, kann auf die Aufbereitung von Gülle gesetzt werden. Das ist sowohl aus ökonomischen Gründen, als auch aus ökologischen Gründen sinnvoll. Über die Praxistauglichkeit der möglichen Verfahren erhalten Sie einen umfassenden Überblick.

Im Handel gibt es mittlerweile eine Vielzahl an Labels und Siegeln, die sich dem Thema Tierwohl widmen. Bekannte und neue Kennzeichnungssysteme wie die „Initiative Tierwohl“, das „Tierwohllabel“, der „Haltungskompass“, „Fair & Gut“ oder „Good Farming Balance“ etc. bieten und versprechen neue Chancen und Absatzmärkte. Doch welches Programm steht für welche Anforderungen? Muss ich investieren oder umbauen? Wie wird entlohnt? Bis hin zur Frage: Lohnt sich eine Teilnahme unter einzelbetrieblichen Aspekten?

Trotz der großen Anzahl an Projekten, Untersuchungen und Initiativen, die in den letzten Jahren durchgeführt wurden, konnte keine flächendeckende Lösung für das multifaktorielle Problem des Schwanzbeißen bei Schweinen gefunden werden. Aus diesem Grund wird die überwiegende Zahl der konventionell gehaltenen Schweine nach wie vor kupiert.

8. Januar 2019	Espelkamp, Hotel Dreimädelhaus
9. Januar 2019	Ahaus, Stadthalle
10. Januar 2019	Ascheberg, Restaurant Clemens August

Die EU-Kommission hat sich jedoch für die nächsten Jahre die Umsetzung von Rechtsvorschriften und Gewährleistung höherer Tierhaltungsstandards als Schwerpunktthema gesetzt. Diesbezüglich hat die EU-Kommission Deutschland sowie allen anderen EU-Mitgliedsstaaten, in denen flächendeckend kupiert wird mitgeteilt, dass die bislang ergriffenen Maßnahmen unzureichend sind. In dem von der EU geforderten Aktionsplan zum Kupierverzicht sollen u. a. Schwanz- und Ohrverletzungen erhoben werden, Risikoanalysen durchgeführt und Optimierungsmaßnahmen für die Haltung von Tieren formuliert werden. Die Tierhalter müssen zukünftig die Unerlässlichkeit des Kupierens darlegen.

Ebenso ist und bleibt der Kastenstand bzw. Ferkelschutzkorb ein wichtiges Thema in der Schweinehaltung bzw. Ferkelerzeugung. Neben der Tatsache, dass die rechtlichen Rahmenbedingungen noch nicht abschließend geklärt sind, geht es auch um ökonomische Belange der Landwirte. Darüber hinaus stellt sich die Frage, welche Produktionsverfahren zukünftig auch gesellschaftlich akzeptiert werden. Wie lässt sich ein weitgehender Verzicht auf den Kastenstand in Deckzentrum oder den Ferkelschutzkorb im Abferkelstall praktikabel umsetzen? Tierindividuell muss weiterhin die Möglichkeit bestehen, aggressive Tiere aus arbeitsschutzrechtlichen Gründen zu fixieren. Auf welche Punkte bei der Umstellung auf die Haltungsform der freien Abferkelung geachtet werden muss, erfahren Sie hier.

Abgerundet wird die Veranstaltung durch einen Bericht aus der landwirtschaftlichen Praxis. Ein Sauenhalter wird über seine Erfahrungen bei der Abferkelung in Bewegungsbuchten berichten. Dies ist sicher auch für Sie eine Chance, Einblicke in neue Produktionsmethoden zu erlangen.

Wir laden Sie herzlich ein, das Informationsangebot zu nutzen und freuen uns auf eine rege Diskussion mit Ihnen und den Referenten vor Ort.

Mit freundlichem Gruß



Karl Werring  
Präsident der  
Landwirtschaftskammer NRW

Paul Hegemann  
Vorsitzender der GFS-Genossenschaft  
zur Förderung der Schweinehaltung eG

### Diskussionsleitung

8. Januar 2019	▶ Peter Spandau
9. Januar 2019	▶ Dr. Friedhelm Adam
10. Januar 2019	▶ Dr. Felix Austermann

### 13.00 Uhr Begrüßung

Karl Werring  
Präsident der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

### Aktuelle Informationen der GFS, Ebergeruch (Zuchtwertschätzung)

Annette Niggemeyer, Dr. Meike Friedrichs, Josef Brüninghoff  
GFS, Ascheberg

### Vollaufbereitung von Gülle und Verbringung von Nährstoffen - praxisreif?

Ulrich Brüß  
A3 Water Solutions GmbH, Saerbeck

### ITW, Tierwohllabel, FAIRFARM und Co. - Welche Alternativen und Chancen gibt es für Mäster und Ferkelerzeuger?

Stefan Leuer  
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

### Pause

### Aktionsplan Schwanzkupieren - Die EU-Kommission macht Druck

in Espelkamp und Ascheberg-Davensberg:  
Dr. Karl-Heinz Tölle  
ISN-Projekt GmbH, Damme

in Ahaus:  
Dr. Nora Hammer  
Bundesverband Rind und Schwein e.V. (BRS), Bonn

### Auf freie Abferkelung umstellen? - Bauliche, ökonomische und arbeitswirtschaftliche Grundlagen

Bernhard Feller  
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

### Praktikerbericht - 1,5 Jahre Erfahrung mit Bewegungsbuchten

Arne Jordans  
Sauenhalter aus Xanten

### 17.00 Uhr Ende der Veranstaltung